

Ausstellung Othmar Eder «Observações» > beobachtungen

3 Videos im Untergeschoss plus ein Bild
1 Video im Obergeschoss

WILLKOMMEN

Herzlich Willkommen zu diesem grossartigen Sommerabend. Wüsste man nicht, dass man sich im Zürcher Oberland befindet, könnte man sich in Portugal wähen, den Tejo riechen, Fado aus einer kleinen Bar horchen und dabei etwas wehmütig werden.

Herzlich willkommen und herzlichen Dank Othmar, dass du deine «Observações» aus Lisboa (Lissabon) hier bei uns im Transformator präsentierst. Es ist uns eine Ehre!

Der Transformator ist eine private Initiative, zeitgenössische Kunst im kleinen Rahmen in den Transformator zu bringen. Wir laden uns bekannte Persönlichkeiten ein und versuchen damit, deren und unseren Blick auf die Welt mit Ihnen, liebes Publikum, zu reflektieren. Der Transformator ist Ort der Begegnung, der Freundschaft und des engagierten Debattierens zu Zeitthemen.

Das Initiativ-Team besteht aus Regula Huber, Fredi Fassnacht und Beat Soller. Sie selber sind begeisterte Kunstschaffende- und Kulturtäter und arbeiten an diesem historischen Industrie-Ort in ihren Ateliers.

OTHMAR EDER

Regula und ich kennen Othmar und Rita möglicherweise über 20 Jahre. Die ganze Zeit über durften wir uns pö a pö dem Menschen und seinem Werk annähern. Wer ist Othmar Eder?

Eine grosse, schlaksige, feingliedrige Erscheinung, Velofahrer, Naturbewunderer, Lisboa sehrender, Weinliebhaber und sympathischer Kerl. Er ist verheiratet mit Rita Eder.

Gemeinsam haben sie zwei erwachsene Kinder. Sie leben in einem stattlichen alten Riegelhaus in Stettfurt, Kanton Thurgau, mit einem wunderbaren Garten und am Rande des Kraut's, eine bedächtige Schildkröte.

Wer Othmar ins Gesicht blickt entdeckt schnell – da steckt ein wacher, sensibler, gwundriger und tiefsinniger Mensch dahinter. Eder zählt zur Spezies der leisen Geister. Er bewegt sich gerne im Hintergrund und nimmt oft eine Randperspektive ein. Eder schaut genau hin, lässt Eindrücke lange auf sich wirken und bringt diese schliesslich in seine Werke ein. Man könnte sagen: Othmar ist im besten Sinn ein klassischer Typ, gleichzeitig, aber unkonventionell und immer überraschend und frisch. Sein sympathischer Schalk und seine Eigenständigkeit zeichnen ihn als Mensch und als Künstler aus.

In Othmar Eder's CV steht: 1955 geboren in Kufstein, Österreich, 1977–1982 Studium an der Akademie der Bildenden Künste in Wien. Lebt und arbeitet seit 1982 in der Schweiz, seit 2001 in Stettfurt TG. Wie Othmar und Rita zusammenfanden entzieht sich meiner Kenntnis – Sie haben heute Gelegenheit die Beiden danach zu befragen:-)

Bei jedem Wetter wirft Othmar sein Bein über den Stahlesel und radelt die 6.2 km den Landweg von Stettfurt nach St. Margarethen in sein Atelier. Dies ist ein wahres Paradies angefangener Werke, alter und aktueller Arbeiten und Pigmente und Bindemittel für seine zig-schichtigen, farbigen Bilder auf Leinwand, Papier oder auch auf alten Käsebrettern, Holzdielen oder sonstigem Fundgut.

Überhaupt verbindet Othmar und insbesondere Regula die Freude am Streunen über Flohmärkte, durch Brockenhäuser und verfallene Gemäuer – immer mit dem Blick und der Hoffnung auf einen glücklichen Fund. Sie sind Sammler von Eindrücken und Kurrigkeiten. Eder baut seine Funde gerne in seine Werke mit ein oder sie dienen ihm als Grundlage. «Umeschwanze» ist nicht Selbstzweck, sondern Forschung und Inspiration!

An der Akademie für Bildende Künste in Wien hat Eder Präzision und ein meisterhaftes Handwerk erlernt. Er hat sich dafür entschieden, ein begnadeter Zeichner zu werden. In unzähligen Stunden hat er erfahren die Welt nicht nur zu sehen, sondern wahrzunehmen und mittels Kohle, Bleistift, Durchschlagpapier auf Papier zu bannen. Alles ganz langsam und Präzise und das macht Eder bis heute meisterhaft. Unermüdlich spitzt er tausendfach seine Bleistifte und zeichnet unablässig an grossformatigen Bildern, wofür ich dich bewundere. Wo nimmst du nur diese Energie fürs Präzise- und die unendliche Geduld her. Du bist ein wunderbarer Antityp, entwickelst deine Kunst in die Tiefe und verleihst den Bildern und Objekten Vielschichtigkeit und damit Vieldeutigkeit. Du bist kritisch in dem was du machst, aber niemals belehrend. Deine Umwandlung der Realität in deine Bildsprache ist zunächst formale Reduktion und gleichzeitig inhaltliche Expansion. Subjektiver Eindruck und individueller Ausdruck synthetisieren zu einem «Eder». Die Sujets in seinen Zeichnungen können Naturdarstellungen sein, Berglandschaften mit Kulturstörung. Weite Blicke oder gleichsam Makroansichten der Welt. Ihn interessieren Dinge die langsam sind, vor sich hinplätschern, rhythmische Wiederholungen oder Menschen in Alltagssituationen.

«OBSERVAÇÕES»

Othmar Eder ist nicht nur Zeichner und Maler. Seit einigen Jahren macht er Videos. Uns hat er 4 Videos mitgebracht, die im Transformator erstmals öffentlich gezeigt werden.

Lisboa ist Othmars Sehnsuchtsort, seine Leidenschaft. Da fühlt er sich immer wieder hingezogen und künstlerisch inspiriert. Lisboa, mit seinen liebenswürdigen Bewohnern und dem morbiden Charme der alten Stadt am Tejo.

Obwohl: die Stadt verändert sich, wird langsam zur Partystadt und zum Disney-Land von Portugal. Dies sagte der ehemalige Botschafter Österreichs in Lissabon unlängst zu Othmar. Es ist ein Unglück, dass die Entwicklung einer Stadt oft mit Dekadenz und Vereinfachung einhergehen. Dem schnöden Mammon sei Dank!

Die hügelige Stadt am Tejo lebt vom Prunk vergangener Tage. Die Häuser mit ihren farbenfrohen Pastelltönen und den krakeligen Keramiken wirken fröhlich, verfallen aber an allen Ecken und Enden. Und dann ist da «Fado», die wunderbar melancholische Musik Lisboas, welche Schicksalhaft das Leben erzählt, oft mit einer sehnsüchtigen Träne im Auge. Da kann die Nacht gerne auch mal zum Tag werden.

Othmar Eders Videos sind Einblicke in seine Stadt. Sie nehmen uns Betrachter mit in seine Welt. Sie zeigen seine Sicht der Dinge und zwingen uns innezuhalten. Es braucht viel Zeit und Aufmerksamkeit, die Videos nicht nur zu sehen, sondern sie zu erfahren, sie zu verstehen. Schalten Sie also ihre Handy's ab, vergessen Sie ihre Pendenzen und lassen Sie sich ganz auf die Erzählungen der Videos ein. Dann werden Sie entdecken, wie sich die Ente ihr Gefieder fettet und wie der Luxusdampfer mit dem Aufbau eines Marktstandes zusammenhängt.

Damit schliesst sich der Kreis – der Begriff «Observações» bedeutet soviel wie «beobachten» oder «observieren». Othmar schafft es immer wieder, Alltagssituationen unbemerkt und ungeschnitten aufzuzeichnen. Wir werden durch die Augen des Künstlers «Beobachter» des Geschehens.

Die bewusst gewählte Position der Kamera zwingt uns in Eders Blick. Die unfreiwilligen Protagonisten spielen das Leben und lassen uns daran teilhaben. Der Fokus macht die Kunst.

Die wahre Kunst ist das Leben.

Danke, dass Sie unsere Gäste sind.

Danke Rita und Othmar, dass ihr unser heute unser Leben bereichert.

trans-formator.ch

© 29.6.2019-bso

Im Namen des Teams,

Beat Soller